

VOITSBERGER NACHRICHTEN

VI/43

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt 8570 Voitsberg

Nr. 2/92

Feuerwehr

Seit zwei Jahren setzt sich die ÖVP Voitsberg für einen neuen Standort der Stadtfeuerwehr ein. Der jetzige Standort ist verkehrstechnisch katastrophal. So ist es manchmal bei Veranstaltungen im Volkshaus schon passiert, daß wegen falsch geparkter Kraftfahrzeuge nicht ausgerückt werden konnte. Außerdem entsprechen verschiedene Räumlichkeiten, wie die sanitären Anlagen, nicht mehr dem heutigen Standard.

Im Voranschlag 1992 ist nun 1 Million Schilling für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses vorgesehen. Nach Meinung der ÖVP müßten mehr Mittel bereitstehen, um in den kommenden zwei Jahren den Neubau zu realisieren.

FEUERWEHRWESEN

Seit geraumer Zeit unterstützt die Voitsberger Volkspartei auch den Wunsch der Feuerwehrmänner nach einem Rüsthausneubau. Aus diesem Grunde regte Gemeinderat Franz Koch höhere Rücklagen für dieses kostenintensive Projekt an.

Impressum: «VOITSBERGER NACHRICHTEN»

Herausgeber und Verleger: Stadtparteiorganisation der ÖVP, 8570 Voitsberg.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Mag. Bernhard LANGMANN,

8570 Voitsberg, Ludeschergasse 5

Druck: RYSCHKA-Druck, 8570 Voitsberg, Am Dechantriegel 4.

BEZIRK IM SPIEGEL 10

16. April - 92

WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG Freitag, den 6. März 1992

Freiwillige Feuerwehr Voitsberg erhielt neues Einsatzfahrzeug

Mit der Übernahme des neuen „Ölschaden-Einsatzfahrzeuges“ durch die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg zählt diese Feuerwehr zu einem der zwölf steirischen Öleinsatzstützpunkte in der Steiermark.

Die aus dem Jahr 1973 stammenden Öleinsatzfahrzeuge wurden nach fast 20jährigem Betrieb wegen Überalterung aus dem Verkehr gezogen und durch neue „Ölschaden-Einsatzfahrzeuge“ des Typs Mercedes 310/33 ersetzt. Die Kosten für diese von der Firma Rosenbauer gefertigten Einsatzfahrzeuge in der Höhe von 1,2 Millionen Schilling (inkl. Ausrüstung) wurden zur Gänze von der Steiermärkischen Landesregierung getragen. Am Dienstag, dem 25. Juni 1991, waren zehn Männer der FF Voitsberg von 8 bis 17 Uhr zur Ausbildung und Einschulung am neuen Einsatzfahrzeug an der Landesfeuerweherschule Lebring. Im Anschluß an diese Ausbildung wurde dieses Fahrzeug an Wehrkommandant ABI Gehr in Gegenwart von Brandrat Draxler (in persönlicher Vertretung des Landesbranddirektors) übergeben.

Die Ausstattung dieses „Ölschaden-Einsatzfahrzeuges“ reicht vom Einbaugenerator und ausfahrbaren Lichtmast mit drei Flutlichtscheinwerfern (à 1000 Watt) bis zur gerätemäßigen Beladung, bestehend aus: Signal- und Warngeräten, Explosimeter, Mobil- und Handfunkgeräte, Rettungsgeräte, Löschgeräte, Schutzbekleidung, Räum- und Schanzwerkzeuge in funken-sicherer Ausführung, Ölumfüllpumpen, Armaturen, Auffangbehälter und Dichtungsmittel sowie Ölbindemittel.

Dieses moderne Einsatzgerät bedeutet für die Männer der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg natürlich zusätzliche, vermehrte und intensive Schulungstätigkeit, um dieses hochtechnisierte Gerät auch nutzbringend bedienen zu können.

ABI Franz Gehr

FF Voitsberg - Wehrversammlung

ABI Franz Gehr eröffnete die Wehrversammlung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg mit der Begrüßung von Landesbranddirektor Karl Strablegg, Bürgermeister Helmut Glaser und weiterer Ehrengäste. Nach einer Gedenkminute für verstorbene Feuerwehrkameraden folgte der Bericht des Wehrkommandanten. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 569 Hilfeleistungen mit 2382 Männern und 3867 Stunden Einsatzzeit geleistet mit insgesamt 811 Ausrückungen, woraus sich errechnen läßt, daß jedes aktive Wehrmitglied über 12 Wochen seiner Freizeit bei der Feuerwehr verbrachte. Es folgten kurze Berichte des Geräte- und Atem-

schutzwartes OLM Griesser, für die Maschinenmeister berichtete LMLangmann, des Sanitätstruppführers und Funkwartes OLM Weidacher und des Uniformverwalters HLM Höller. Die Entlastung des Kassiers wurde einstimmig erteilt. Nach geheimer Abstimmung wurden ABI Gehr als Kommandant wiedergewählt, Ing. Kurt Rath als sein Stellvertreter. Es folgten Grußworte der Ehrengäste. BM Helmut Glaser stellte die baldige Präsentation eines neuen Grundstückes für die Feuerwehr durch die Stadtgemeinde in Aussicht. Mit einem kräftigen „Gut Heil“ des Bürgermeisters wurde die Wehrversammlung geschlossen.